

1. Die russische Rosatom gründet die Exportfirma Rosatom Overseas, die russische Kernkraftwerke sowie nukleare Ausrüstungsgüter und Dienstleistungen auf den Exportmärkten vermarkten soll. An Aufträgen für die russische Nuklearindustrie mangelt es nicht. So bestellt beispielsweise die Türkei russische Kernkraftwerke. Im Juli sind Büros in Südafrika und Singapur eröffnet worden. **Rosatom hat derzeit 28 Kernkraftwerke im Bau, davon 19 ausserhalb Russlands.** <http://www.kettenreaktion.ch/aktuelles.php> 15.08.2012

2. **China gibt grünes Licht für viele neue KKW:** Gut ein Jahr nach Fukushima hat China das zunächst verhängte Verbot neuer KKW aufgehoben. Die Regierung habe die neuen Sicherheitsvorschriften für KKW verabschiedet und die Strategie für Kernkraft bis 2020 festgelegt, nachdem die Inspektionen der bestehenden KKW erfolgreich abgeschlossen seien. China will 60.000 MW bis 2020 installiert haben, um die Importabhängigkeit bei Energie und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken. Areva und Westinghouse-Toshiba hoffen auf Aufträge.

3. **Die Nationalakademie Leopoldina/Halle legt eine kritische Stellungnahme zu den Möglichkeiten und Grenzen der Verwendung von Bioenergie als Energiequelle vor.** Das interdisziplinäre Expertenteam aus 20 Wissenschaftlern arbeitete eineinhalb Jahre an der Frage, wie man Biomasse nachhaltig und effektiv energetisch nutzen kann. Nach Abwägung des Für und Wider ab und kamen sie zu dem Schluss, dass **Biomasse in ihrer jetzigen Nutzungsform als Energiequelle für Deutschland keine wirkliche Option ist. Ein weiterer Ausbau der Bioenergie sei daher nicht anzuraten.** Bioenergie benötigt große Flächen, verursacht höhere Treibhausgas-emissionen und auch die Umwelt wird erheblich beeinträchtigt (z. B. die Nährstoffkreisläufe der Böden oder der hohe Verbrauch von Wasser- und Düngemittel). <http://www.pflanzenforschung.de/journal/aktuelles/bioenergie-deutschland-%E2%80%93-kritische-stellungnahme-der-leopoldina>

4. **Prof.Dr. Hartmut Michel ,Nobelpreisträger über Bioenergie „Ich will diesen Unsinn nicht unterstützen“ Die Nationalakademie Leopoldina steht in ihrem verheerenden Urteil zu den Bioenergieplänen Europas keineswegs alleine da. Chemie-Nobelpreisträger Hartmut Michel vom Frankfurter Max-Planck-Institut für Biophysik, der für seine Arbeiten zur Funktion des Photosyntheseapparates in grünen Pflanzen 1988 den Nobelpreis erhalten hatte, ist auf der diesjährigen Nobelpreisträgertagung in Lindau deutlich geworden. Biosprit? Ineffizient und klimaschädlich. Nobelpreisträger Hartmut Michel, der Photosynthese-Experte im Land, stützt das verheerende Urteil der Nationalakademie.** <http://www.faz.net/aktuell/wissen/zukunftslabor-lindau/nobelpreistraeger-ueber-bioenergie-ich-will-diesen-unsinn-nicht-unterstuetzen-11812273.html> 26.07.2012

5. **Greenpeace gegen Biosprit.** Rufe nach einem Sofortstopp von E 10 werden lauter. "Angesichts der weltweiten Getreideknappheit macht so ein Schritt Sinn", so Greenpeace-Agrar-Experte Hofstetter. So erhält Dirk Niebel mit seiner Kritik an der Bioenergie-Strategie auch noch weitere Unterstützung von BUND, Foodwatch u.a. (Focus 19.08.2012)

6. **Schäfer finden kaum noch Weideflächen.** Hohe Pachtpreise, Energiepflanzen-Anbau und Treibstoffkosten machen Sorgen. Der Ausbau der Bioenergie verschärfe den Kampf um die Flächen, für die Schäfer blieben zu wenig Weiden, die Bürokratie werde schlimmer, und bald werde es in Deutschland nur noch Hobbyschäfer geben. Noch leben etwa 8000 Schäfer von ihrem Beruf. **Rund 1,3 Millionen Mutterschafe werden in Deutschland gezählt, ein Fünftel weniger als noch vor vier Jahren. In Niedersachsen gibt es fast nur noch Mais auf den Feldern.** Der wird, durch EEG-Strompreislagen indirekt gefördert, in Biogasanlagen und schließlich zur Stromerzeugung genutzt. (FAZ 4.6.2012)

7. In den etwa 7.000 Biogasanlagen **kommt es jährlich zu 40 bis 60 schweren Störfällen**, u.a. durch ausfließendes Gärsubstrat in Bachläufe. Folge: **Massensterben von Bachforellen.** (Focus 18.06.2012, S.42)

8. In Grevenbroich, Niederrheinisches Braunkohlenrevier, wurden **2 Braunkohlekraftwerke mit je 1100 MW in Betrieb genommen** ( Invest 2,6 Mrd. €). Die Anlagen mit einem Wirkungsgrad von 43 % (Betriebstemperatur 605°C möglich durch hochwertige Stähle) ersetzen 16 ältere Kraftwerke mit einem Wirkungsgrad von 31 % und bewirken eine Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 6 Mill. t pro Jahr. Jeder der neuen Blöcke kann die Leistung um 500 MW innerhalb von 15 min. reduzieren. (VDI-Nachr. 17.08.2012, RWE-Pressemit. 15.08.2012).

9. **Energiewende in der Krise. Atom gewinnt, Solar schmiert ab**

Der vor einem Jahr beschlossene Atomausstieg hat für die Branche höchst unterschiedliche Folgen. Die einstige Zukunftsindustrie Fotovoltaik droht unterzugehen. Gut ein Jahr nach dem Beschluss zur Energiewende haben sich die Vorzeichen für die davon betroffenen Unternehmen umgekehrt: Während die großen Atomkonzerne wieder Milliarden Gewinne einfahren, ist die Existenz der deutschen Solarindustrie gefährdet. (taz 14.08.2012)

10. "Die Energiewende ist schon gescheitert" Günter Keil, ISBN 978-3-940431-32-5 , 136 S. siehe auch: [http://www.buerger-fuer-technik.de/Energiewende\\_gescheitert\\_Keil\\_Lindner\\_14.06.2012.pdf](http://www.buerger-fuer-technik.de/Energiewende_gescheitert_Keil_Lindner_14.06.2012.pdf)